

## Panikalarmierung durch doppelten Tastendruck

Gerade bei Alarmierung per Handsender, wie Überfall- oder Panikbenachrichtigung, ist die Vermeidung einer Falschalarmierung sehr wichtig. Versehentliches Drücken der falschen Taste oder unbeabsichtigte Auslösung in der Hosentasche sind nur zwei Beispiele. Für solche Anwendungen ist die Programmierung einer Zweifachauslösung oft sinnvoll.

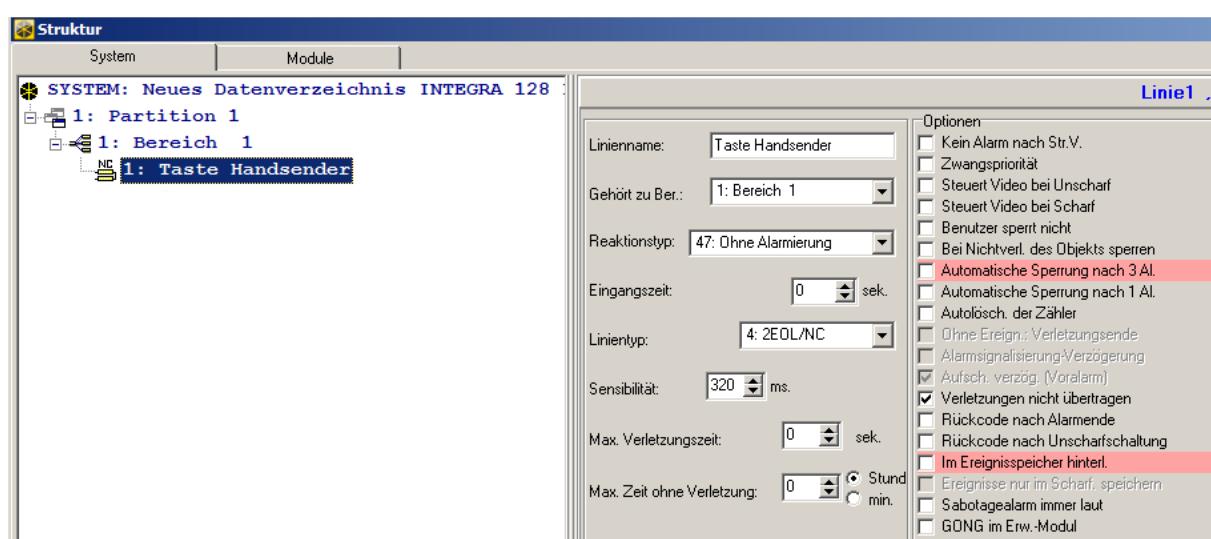
Standardmäßig sind die Linien mit Doppelauslösung in der Integra klassische Alarmlinien, die nur im scharfgeschalteten Zustand aktiv sind. Medizinische Notrufe oder Panikbenachrichtigungen müssen aber in der Regel daueraktiv sein.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

**Verknüpfen Sie eine Handsendertaste (hier das Dreieck) mit einer beliebigen Meldelinie. Diese Linie kann auch virtuell sein.**



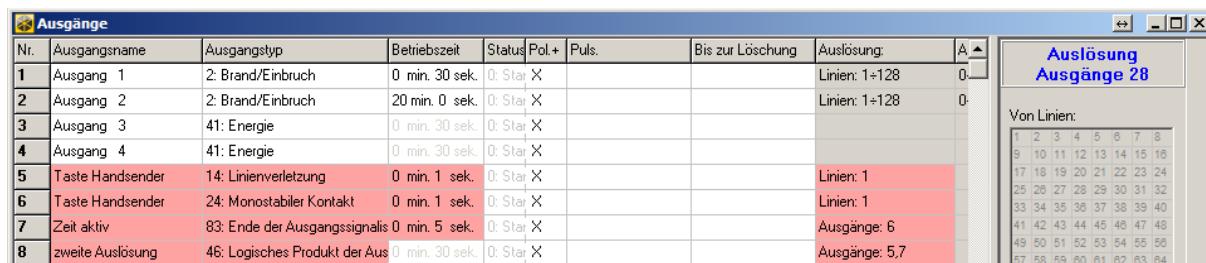
**Diese Linie (1) wird ein Hilfskontakt ohne Alarmierung Typ 47. Deaktivieren Sie alle Optionen außer „Verletzungen nicht übertragen“.**



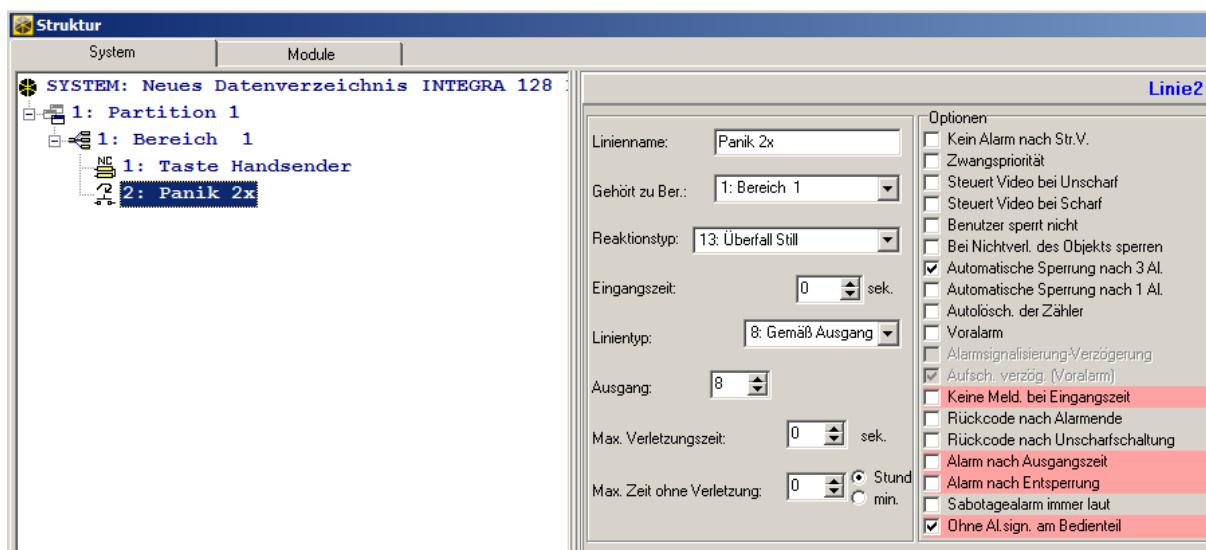
**Die einfache Auslösung der Handsendertaste ist in der Regel uninteressant, daher braucht dies nicht im Ereignisspeicher hinterlegt werden oder an den Wachdienst übermittelt werden.**

Wechseln Sie nun in die Programmierung der Ausgänge und legen Sie folgende vier Ausgänge an:

- zuerst zwei Ausgänge, die die Handsenderlinie (1) auswerten. Einmal als Linienverletzung (Typ 14) und einmal als monostabiler Kontakt (Typ 24)
- einen weiteren Ausgang als Zeitfaktor (bspw. 5 Sekunden) Typ 83 Ende der Ausgangssignalisierung. Er verweist auf den Ausgang des monostabilen Kontaktes (hier Out 6)
- Zum Schluss eine UND-Verknüpfung des Linienverletzungsausgangs und des Zeit-Ausgangs.



Wechseln Sie nun zurück zu den Linien und legen dort die eigentliche Meldelinie an. Sie erhält den Linientyp „nach Ausgang“ und wertet die UND-Verknüpfung aus. Hier im Beispiel den Ausgang 8. Achten Sie bei dieser Linie auf die Optionen – gerne wird bei stiller Alarmierung vergessen den Bedienteilalarm zu deaktivieren. (Option: ohne Alarmsignalisierung am Bedienteil)



#### Zur Funktion:

Die Handsendertaste aktiviert die Ausgänge 5 und 6 für jeweils eine Sekunde. Ausgang 7 wird aktiv, wenn Ausgang 6 wieder in Ruhe geht, also eine Sekunde nach Tastendruck. Nun wartet dieser Ausgang 5 Sekunden, ob ein zweiter Tastendruck erfolgt. Wenn ja, wird Ausgang 8 aktiv. Dieser Ausgang schaltet die Alarmierungslinie 2.

Vorteil dieser Lösung: Eine zufällige Einfachauslösung eines Tasters senndet keinen Alarm, die Wartezeit ist frei wählbar. Auch ein dauerhaftes, langes Drücken wird herausgefiltert. Des Weiteren wird eine sehr schnelle Doppelauslösung, beispielsweise durch Prellen des Tasters auch gefiltert. Auch wenn im Bedrohungsfall mehrfach auf den Taster gedrückt wird (dreimal oder häufiger) wird der Alarm ausgelöst. Ein „zu häufiges Drücken“ gibt es nicht, den gerade in einer Bedrohungssituation agiert man irrational.